

## ZUSAMMENFASSUNG

Die Technische Arbeitshilfe gibt einen Überblick über häufig angewendete und grundsätzlich einsetzbare Methoden und Verfahren zur Erkundung, Beurteilung und Sanierung von Standorten, die mit Mineralölkohlenwasserstoffen bzw. Mineralölprodukten (z. B. Benzin, Diesel, Schmieröl, Lösungsmittel) oder vergleichbaren biologischen Produkten (z. B. Biodiesel) kontaminiert sind. Sie stellt eine Überarbeitung der „Technischen Grundlagen für die Methoden der Erkundung, Bewertung und Sanierung von mit flüssigen Kohlenwasserstoffen (Mineralöl) belasteten Böden“ aus dem Jahr 1997 dar.

Die Arbeitshilfe beschreibt und unterstützt den gesamten Bearbeitungsprozess von der Erhebung der historischen Nutzung am Standort und der Standortverhältnisse über die Erkundung der ungesättigten und gesättigten Zone einschließlich der Probenahme und Analytik von Bodenluft, Raumlufte, Feststoff und (Grund-)Wasser bis zum Abschluss von Sanierungsmaßnahmen. Aktive und passive Sicherungsverfahren sowie thermische, hydraulische, pneumatische, biologische und chemische Dekontaminationsverfahren werden hinsichtlich ihres Verfahrensprinzips und ihrer Anwendungsgrenzen beschrieben.

Das Standortmodell dient als wichtige Entscheidungshilfe im Bearbeitungsprozess aus Planungs-, Durchführungs- und Beurteilungsschritten. Zusätzlich liefert das Modell eine Grundlage für die Kommunikation zwischen ExpertInnen und den maßgeblich Beteiligten.

Die Auswahl der erforderlichen Methoden und Verfahren bzw. Abweichungen davon müssen am konkreten Einzelfall ausgerichtet werden. Eventuell notwendige Sofortmaßnahmen werden in einem Kapitel gesondert beschrieben.